



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/01/2013) vom 05.03.2013

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klaus-Peter Sye

Mitglieder
Matthias Gnauck

als Vertreter für Herrn Andreas Scheiner und
zugleich als Protokollführer

Jörn Grimm
Björn Hay
Hans Stark

Gäste
Fritz Breitfelder
Henning Kruse

Gemeindevertreter
Gemeindevertreter

Abwesend:

Mitglieder
Andreas Scheiner

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:45 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Detailplanung LED - Beleuchtung
3. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

W. Klindt stellt eine Frage bezüglich der Äste, die an den Glascontainern liegen. Dass die Gemeinde ihr Schreddergut dort ablagert, ist für ihn in Ordnung. In den vergangenen Tagen haben aber immer mehr Grundstückseigentümer den Platz genutzt, ihr Schreddergut – teilweise ohne Anmeldung bei der Gemeinde – dort abzulagern. Zum einen sieht es dort nicht

mehr gut aus, zum anderen ist der Zugang insbesondere zum Streugutbehälter bald nicht mehr möglich. Der Vorsitzende Sye sagt kurzfristige Abhilfe zu. Er bemüht sich, noch in dieser Woche einen gesonderten Schredder-Termin zu organisieren.
(Anmerkung des Protokollführers : Erledigung am 07.03.2013).
Der „Rest“ wird dann im Rahmen der Aktion „Saubere Gemeinde“ geschreddert

TO-Punkt 2: Detailplanung LED - Beleuchtung

GV Kruse verteilt dazu einen von ihm ausgearbeiteten Fragenkatalog. Darin enthalten sind noch offene Detailfragen für die endgültige Bestellung und Montage der Leuchten. Dieser Fragenkatalog wird als Anlage zum Protokoll genommen. GV Kruse erläutert die einzelnen Punkte, die auch diskutiert werden.

Am Dorfplatz könnten vier Leuchten als „Anschauungsobjekte“ mit unterschiedlichen Lichtfarben („warmweiß“ bzw. „neutralweiß“) aufgestellt werden. Dadurch könnten sich die Bürgerinnen und Bürger ein „Echtbild“ vom reellen Aussehen, der Leuchtkraft und der Lichtfarbe der zukünftigen Beleuchtung machen. Über einen Fragebogen, der in den April-*Ortsnachrichten* veröffentlicht wird, könnte jeder seine Meinung über die gewünschte Lichtfarbe kundtun. Dieses Verfahren würde eine weitere Einwohnerversammlung erübrigen. Die Ausschreibung der Installation der Leuchten hat die Firma SITECO für sich entscheiden können. Es ist aber davon auszugehen, dass sich SITECO Subunternehmern bedient. GV Kruse hat der Firma SITECO den Elektromeister Rethwisch, Probsteierhagen, empfohlen. Die Installation könnte ggfs. auch durch das bürgerliche Mitglied Björn Hay erfolgen. Er wird sich diesbezüglich mit GV Kruse abstimmen.

In der weiteren Diskussion stellt GV Kruse dar, dass wir derzeit drei verschiedene Masthöhen haben : die „grünen Leuchten“ haben eine Höhe von ca. 3,50 Meter, die Leuchten in den „Hauptverkehrsstraßen“ haben eine Höhe von ca. 6,50 Metern und einzelne Leuchten, z. B. in der Straße „Im Winkel“, haben eine Masthöhe von ca. 4,50 Metern.

Neben den Lichtfarben gibt es auch Variationsmöglichkeiten hinsichtlich der Leuchtkraft. Die Leuchten können firmenseitig mit unterschiedlichen Leuchtstärken ausgestattet werden, je nachdem, wie sich die Gemeinde an welchen Punkten entscheidet. Die Leuchtkraft kann bei der Bestellung bereits mit aufgegeben werden. GV Kruse erläutert zusätzlich, dass die Leuchten jederzeit auf 100% oder ggfs. weniger geändert werden können. Es gibt entsprechende technische Vorkehrungen. Der Ausschuss einigt sich, dass die „Musterleuchten“ am Dorfplatz zunächst mit 100% angefahren werden.

In den nächsten *Ortsnachrichten* (April) werden alle Grundstückseigentümer, vor deren Grundstück eine oder mehrere Straßenlaterne/n steht / stehen, aufgefordert, störende Äste, Zweige oder anderen Bewuchs zu entfernen.

Bürgerliches Mitglied Grimm weist darauf hin, dass so ziemlich jede Laterne schief steht, und diese daher im Zuge der Installation der neuen Leuchten gerichtet werden müssen.

Außerdem wird der optische Zustand (Farbe, Roststellen etc.) angesprochen. Die meisten Leuchten benötigen einen neuen Farbanstrich. Der Ausschuss ist sich einig, dass diese Arbeiten nicht von der Installationsfirma gemacht werden sollen. Diese Arbeiten sollen in Eigenleistung erstellt werden. Möglicher Zeitpunkt wäre die Aktion „Saubere Gemeinde“.

Einzelheiten (welche Farbe, welches Material) sind noch zu klären.

Außerdem werden die Bürgerinnen und Bürger in den April-*Ortsnachrichten* gefragt, ob jemand Interesse an den alten Leuchtköpfen, z. B. für den Eigengebrauch, hat. Diese Interessenten werden dann gebeten, sich beim Bürgermeister zu melden. Im Moment werden die Altleuchten angebotsgemäß noch von der Firma SITECO entsorgt. Mit ihr ist zu klären, ob wir die Leuchten selbst „vermarkten“ können.

(Anmerkung des Protokollführers - mit E-Mail vom 06.03.2013 hat Fa. SITECO uns die Altleuchten überlassen.)

Im Rahmen der Installation soll die Leuchte am Dorfplatz an den Apfelbäumen in den Böten-gang versetzt werden, da die Beleuchtungssituation dort seit langem völlig unzureichend ist. Eine weitere Straßenleuchte haben wir noch „in Reserve“. Diese wird bei GV Grygiel in der Halle zwischengelagert und könnte im Rahmen der Neuinstallation ebenfalls noch aufgestellt werden.

TO-Punkt 3: Verschiedenes

Am 16.02.2013 fand eine Begehung der Ortschaft durch den Umwelt- und Bauausschuss statt. Die Niederschrift hierüber wird vom Vorsitzenden an die Anwesenden verteilt und als weitere Anlage zum Protokoll genommen.

GV Gnauck fragt an, ob im Rahmen der Begehung auch das Fällen eines Baumes am Dorfteich festgelegt wurde. Der Vorsitzende antwortet entsprechend. Die bei der Begehung Anwesenden haben sich für das Fällen ausgesprochen, da der Baum seit längerem tot ist. Der Vorsitzende berichtet, dass sich Marcel Becker bei ihm gemeldet und angefragt habe, ob er auf dem Kühl'schen Grundstück einige Schafe laufen lassen könne. Er würde auf eigene Kosten einen entsprechenden Zaun setzen. GV Gnauck weist darauf hin, dass die Fläche auf dem Kühl'schen Grundstück seit Jahren für die Strohfigur im Rahmen der Probsteier Korntage als Standort dient. Die anderen Ausschussmitglieder sind der Ansicht, dass z. B. die Hälfte der Fläche ausreichen würde, um die Strohfigur ansprechend zu präsentieren. Im Übrigen würden die Schafe unmittelbar an der Dorfstraße nicht nur den dörflich-ländlichen Charakter stärken, sondern auch als Verkehrsberuhigungsmaßnahme dienen. Der Ausschuss ist mehrheitlich dafür, dass dem Wunsch von Marcel Becker entsprochen wird. Der Vorsitzende kümmert sich darum.

GV Stark spricht die Umzäunung am Grundstück Schmuhl an. Diese war vor Jahren als Sichtschutz zum alten Spritzenhaus und zu den Containern aufgestellt worden und ist jetzt abgängig. Sie müsste erneuert werden.

Bürgerliches Mitglied Grimm weist darauf hin, dass auch die Holzwand auf dem Kinderspielplatz in der Dorfstraße in den Jahren verwittert ist und ggfs. auch erneuert werden müsste. GV Breitfelder mahnt an, den Zugang zum Dörpshus behindertengerecht zu gestalten. Zurzeit ist ein Betreten des Dörpshus z. B. mit einem Rollstuhl ohne Hilfsperson nahezu unmöglich. Auch Bürgerinnen und Bürger mit Rollatoren haben ihre Probleme. Verschiedene Möglichkeiten werden diskutiert.

Zudem weist GV Breitfelder darauf hin, dass seines Erachtens an der Scheibe vor der Eingangstür (linker Hand) ein Aufkleber, z. B. in Form eines Vogels angebracht werden sollte, da man ggfs. nicht erkennen könne, dass dort eine Scheibe angebracht ist.

GV Breitfelder mahnt zudem den Zustand der Bürgersteige an. GV Gnauck antwortet, dass die Fa. Armin Stoltenberg bereits einen entsprechenden Auftrag erhalten habe, aber aufgrund der bisher vorherrschenden Witterung noch nicht angefangen hat.

Bürgerliches Mitglied Hay weist in diesem Zusammenhang auf den Zustand der Rinne am Dorfteich hin. Diese ist sehr stark verdreckt und müsste baldmöglichst gereinigt werden. Diese Arbeit soll der Hausmeisterservice Stoltenberg übernehmen. Der Vorsitzende wird sich diesbezüglich mit Herrn St. In Verbindung setzen.

Manche Gärten wuchern über die Zäune und beginnen, die Bürgersteige zu blockieren. In den *April-Ortsnachrichten* sollen die Grundstückseigentümer erneut aufgefordert werden, die Pflanzen entsprechend zurückzuschneiden.

GV Stark fragt den Sachstand beim Gemeindetrecker an. GV Gnauck antwortet entsprechend. Die Bremsen werden jetzt in Ordnung gebracht, so dass der alte Gemeindetrecker zunächst wieder eingesetzt werden kann.

Der Vorsitzende fragt die Anwesenden zu ihren Erfahrungen mit der Post AG. Es kommt zu einer kurzen Diskussion. Der Bürgermeister wird die Post AG entsprechend anschreiben und diese zur Verbesserung der Zustellung auffordern.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20h45 Uhr.

gesehen:

gez. Klaus-Peter Sye
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -